



Ökumenischer Jugendrat in Österreich
Wilhelminenstraße 91/II/f
A-1160 Wien
www.junge-oekumene.at

Stellungnahme des Ökumenischen Jugendrates zur Abschiebung von Familie Zogaj aus Österreich

Die Mitglieder des Ökumenischen Jugendrats in Österreich sind betroffen und empört über die Nachricht, dass Innenminister Platter der Familie Zogaj kein humanitäres Aufenthaltsrecht gewährt. Diese Entscheidung dokumentiert von neuem den Druck, der von Seiten des Innenministeriums auf Familien ausgeübt wird. Integrierte Familien werden abgeschoben, auseinander gerissen, Kinder der Schutzlosigkeit ausgeliefert. Mehrfach haben die Kirchen in Österreich den Vollzug des Fremdenrechts durch das Innenministerium als verantwortungslos und menschenrechtlich äußerst bedenklich verurteilt. Diese Kritik ist nicht auf fruchtbaren Boden gefallen. Als Ökumenischer Jugendrat verurteilen wir erneut die Vorgehensweise im Fall der Familie Zogaj, mit der die christlichen Grundwerte wie Menschenwürde, Familie, Schutzgewährung und Nächstenliebe missachtet werden.

Der Ökumenische Jugendrat unterstreicht den Appell des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich vom Nationalfeiertag d.J., den gut integrierten Familien einen humanitären Aufenthaltstitel zu gewähren. Wir fordern eine Rückkehr zu einer humanen Haltung, und zwar in jedem Fall, in dem eine Familie in einer Notsituation betroffen ist.

Für den Ökumenischen Jugendrat

Sylvia Berger
Vorsitzende

Stefan Schröckenfuchs
Stv. Vorsitzender